



Pressegespräch

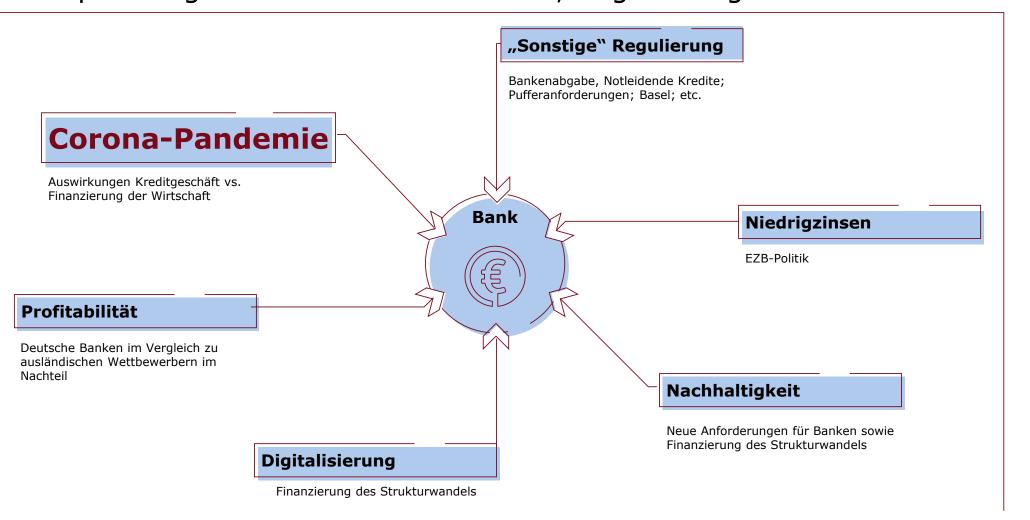
Corona – Werkzeugkasten

Dr. Christian Ossig, Hauptgeschäftsführer, Dirk Jäger, Managing Director, Bankenverband

24. März 2021

Lage der Banken

Im Spannungsfeld von Strukturwandel, Regulierung und Corona



3



Handlungsfähigkeit der Banken erhalten

Corona-Werkzeugkasten



Ergriffene regulatorische Maßnahmen verlängern

- Einheitlicher Abwicklungsfonds (SRF)
- Bewertung von Finanzinstrumenten (Prudent Valuation)
- Value at Risk Multiplikator (VaR)

Neue regulatorische Maßnahmen ergreifen

- Zahlungszusagen für den SRF (IPC)
- Notleidende Kredite (NPL)
- Kontrahentenausfallrisiko (SA-CCR)
- Kapitalpuffer

Finanzierung der Wirtschaft

Um die Kreditvergabe an Unternehmen weiter zu gewährleisten, benötigen die Banken Handlungsspielraum. Die Maßnahmen müssen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Kreditvergabe an Unternehmen/Verbraucher sichern
- Regulatorische Klippeneffekte vermeiden
- Level Playing Field herstellen
- Finanzstabilität wird nicht negativ beeinflusst

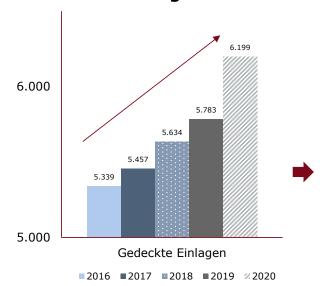


11.03.2021

Beitragsbelastung aus dem Bankenabwicklungsfonds (SRF) dämpfen

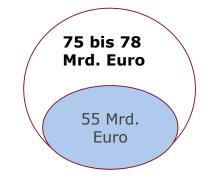


Entwicklung der gedeckten Einlagen



Zielvolumen des SRF steigt

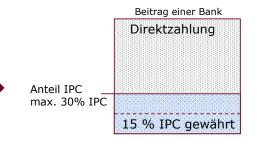
Bis zum 31.12.2023 zu erreichendes SRF-Zielvolumen i.H.v. mindestens **1% der gedeckten Einlagen**



Beiträge der Banken steigen!

Dämpfung durch unwiderrufliche Zahlungszusagen (IPC) möglich!

Bis zu **30%** des jährlichen Beitrages können als **IPC** erbracht werden.

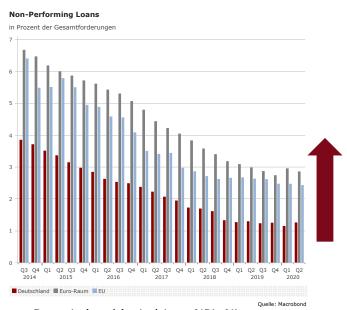


- Erhöhung des Anteils der IPC
- Vermeidung Abzug vom harten Kernkapital (CET1)

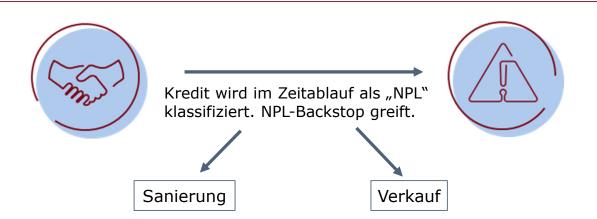
Kreditvergabekapazität sinkt aufgrund fiskal- und geldpolitischer Maßnahmen sowie aufsichtlicher Vorgaben. Lösung: Fixierung des Zielvolumens, Ausnutzung IPC Rahmen, angemessene regulatorisch Eigenmittelunterlegung der IPC.



Management der Non Performing Loans (NPL) verbessern



- Derzeit (noch) niedriges NPL-Niveau
- Prognose: deutlicher Anstieg
- Belastung Eigenkapital



- Sanierung zeitaufwendig aber oftmals erfolgreich
- Backstop erschwert aber Sanierungen, da z.T. valide Sicherheiten wie Autos nicht berücksichtigt werden dürfen
- Banken sind auch Käufer von NPL und fördern damit auch den Sekundärmarkt
- Backstop benachteiligt europäische Banken gegenüber Hedgefonds / US-Banken jedoch wegen zusätzlicher Eigenkapitalabdeckungen



Backstop enthält konzeptionelle Schwachpunkte

Lösung: Gezielte Änderungen am Backstop-Regime, um Handlungsfähigkeit der Banken zu stärken.



Unternehmen der Realwirtschaft unterstützen



Unternehmen der Realwirtschaft sind mit Marktrisiken konfrontiert, insbesondere mit Blick auf schwankende Zinssätze oder Wechselkurse.



Als **Schutz** vor negativen Auswirkungen durch sich verändernde Marktparameter bieten Banken ihren Kunden **Hedges in Form von Derivaten** an.

Standardansatz für Kontrahentenausfallrisiken (SA-CCR)



SA-CCR Ab Juni 2021 anzuwenden

Das Risiko aus Derivatgeschäften mit Kunden wird mit 1,4 (alpha-Faktor) gewichtet. Lt. einer Analyse für 16 Unternehmen steigen die Kosten um bis zu 167 Mio €.

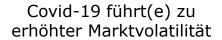


Der Standardansatz führt zu höheren Eigenmittelanforderungen und damit zu steigenden Kosten für die Kunden. Das ist Kapital, das für die Finanzierung von Innovationen fehlt.

Lösung: Die **Absenkung des Alpha-Faktors** würde den Anstieg der Kapitalanforderungen für Kunden bremsen.

Auswirkungen von krisenbedingten Marktentwicklungen reduzieren



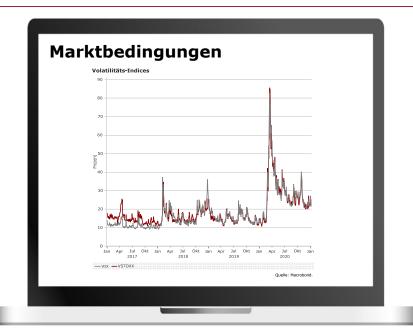


Kurzfristige Überschreitungen beim täglichen Rückvergleich der Vorhersagen in internen Modellen (Value at Risk) führt zu langfristigen Belastungen:

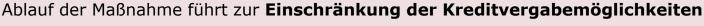
Eigenmittelanforderungen steigen

Freie Eigenmittel sinken





- Volatilität über dem Durchschnitt
- Unsicherheit an Finanzmärkten weiterhin hoch. Neue Informationen führen nach wie vor zu heftigen Kursreaktionen.



Lösung: Dauerhafte Anwendung der Ausnahmeregelung beim Value at Risk-Muliplikator

Basel-IV: Krise abwarten und europäische Besonderheiten berücksichtigen



